

ANWENDUNG VON OMVOH®

VOR BEGINN UND WÄHREND DER THERAPIE:

- Aktive Infektionen müssen vor Therapiebeginn ausgeschlossen werden. Dazu zählt auch ein Tuberkulose-Screening vor und während der Therapie.
- Leberenzyme und Bilirubin sollten zu Therapiebeginn und monatlich während der Induktion bestimmt werden, danach gemäß dem Versorgungsstandard.
- Frauen im gebärfähigen Alter wird eine zuverlässige Verhütung während und bis zu 10 Wochen nach der Behandlung empfohlen. Eine Therapie während einer Schwangerschaft sollte vermieden werden.
- Vor Beginn der Therapie mit Omvoh® sollten alle Impfungen gemäß den aktuellen Impfempfehlungen der STIKO durchgeführt werden.

ZU BEACHTEN:

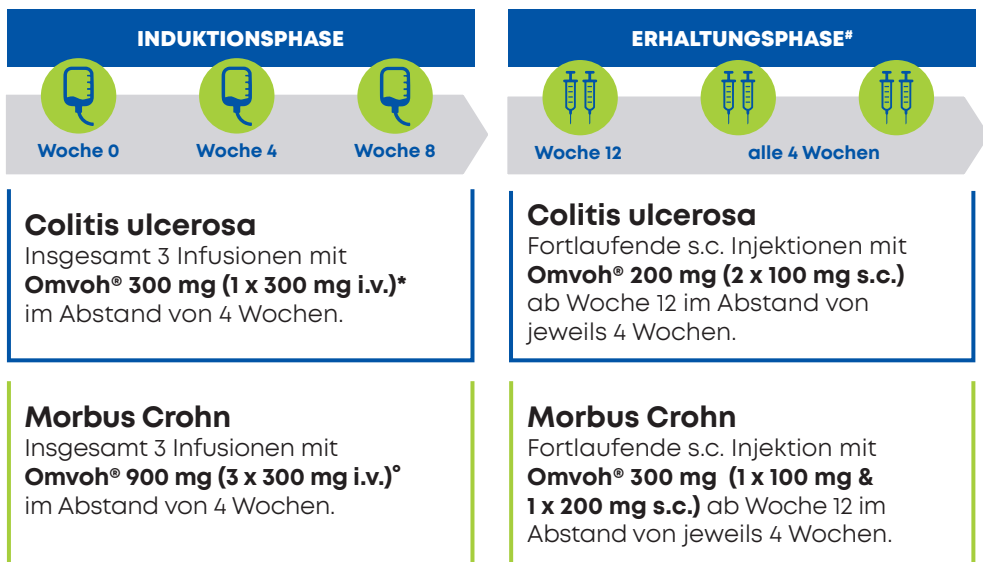
- Wenn unter der Therapie schwere Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten, muss die Behandlung sofort unterbrochen werden.
- Lebendimpfstoffe sollten während einer Therapie mit Omvoh® möglichst nicht verabreicht werden.
- Omvoh® sollte nicht gleichzeitig mit anderen Arzneimitteln über denselben intravenösen Zugang verabreicht werden.

KONTRAINDIKATIONEN:

- Allergie gegen einen der Inhaltsstoffe von Omvoh®
- Patient:innen mit einer klinisch relevanten aktiven Infektionskrankheit, v.a. einer Tuberkulose, dürfen nicht mit Omvoh® behandelt werden.

ANWENDUNG VON OMVOH®

EINFACHES DOSIERSCHEMA ALLE 4 WOCHEN ZUNÄCHST INTRAVENÖS (I.V.), DANN SUBKUTAN (S.C.)



Als Fertigipen und -spritze verfügbar.

Weitere Informationen für Ihre Patient:innen bieten die Gebrauchsinformation sowie das Patientenstarterkit und der digitale Therapiebegleiter.

i.v. = intravenös; s.c. = subkutan. * Für mindestens 30 Minuten. ° Für mindestens 90 Minuten.

[#] Patient:innen, die ein ausreichendes therapeutisches Ansprechen erreicht haben, werden in Woche 12 auf die Erhaltungsdosis umgestellt.